

Die Nachbarschaft als sozialpolitisches Maßnahmenfeld – Ein europäischer Ansatz?

Frank Eckardt

Zusammenfassung

Nach dem Brennen der französischen Vororte wurde die Debatte, wie man Gettos in den europäischen Städten vermeiden kann, dringend. Politiker und Wissenschaftler haben das Problem soziale Segregation schon lange mit Sorge betrachtet. Infolgedessen ist die Nachbarschaft z.T. schon vor Jahrzehnten zu einem Maßnahmenfeld der Sozialpolitik in vielen Ländern geworden. Dieser Artikel stellt dar, dass trotz der Bemühungen der Europäischen Kommission, der „area based approach“ nicht als ein einheitliches Modell akzeptiert worden ist. Wie Beispiele in fünf Ländern zeigen, beherrscht der nationale Kontext nach wie vor die politischen Richtlinien der Wohlfahrt. Die wissenschaftliche Forschung zu diesem Fragekomplex betrachtet diesen Ansatz kritisch.

Abstract: Neighbourhood Based Social Policy - A European Trend?

After the burning of French *banlieue*, the debate on how to avoid ghettos in European cities has become urgent. Of course, politicians and scientists have addressed the problem of social segregation before. As a result, social policies have, for decades, attempted to alleviate the problems of such neighbourhoods in many countries. This article argues that despite the efforts of the European Commission, the “area based approach” has not been accepted as a model with uniformed principles and instruments. As examples in five countries show, the national context dominates welfare policies. Academic research on segregation patterns, moreover, raises serious questions about this approach.